



## KOMPAKT

## Joint liegt noch warm im Aschenbecher

**Lippstadt.** Canabisgeruch schlug den Polizeibeamten bei einer Verkehrskontrolle am Sonntagvormittag an der Gorch-Fock-Straße in Lippstadt entgegen, als sie einen 29-jährigen Lippstädter anhielten. Im Aschenbecher des blauen Nissan Micra fanden die Polizisten einen noch warmen Joint. In den Taschen des Mannes entdeckten sie außerdem laut Polizeiangaben ein Tütchen mit „grünen Pflanzenenteilen“. Die Weiterfahrt wurde dem Mann untersagt und eine Blutprobe entnommen.

## Gemeinsames Treffen aller Firmbegleiter

**Rüthen.** Zur Vorbereitung der dritten Basiseinheit zur Vorbereitung auf die Firmung treffen sich die Firmbegleiter aus allen Rütthener Orten am heutigen Dienstag, 22. August, um 20 Uhr im Pfarrheim in Rüthen. Die Firmfeiern für den Pastoralverbund Rüthen finden am Samstag, 1. Oktober, um 16 Uhr in der Kirche St. Johannes Baptist in Langenstraße, am Sonntag, 2. Oktober, um 10 Uhr in der St.-Johannes-Kirche in Rüthen sowie am selben Tag um 15 Uhr in St. Gervasius und Protasius in Altenrütten statt.

## Bauhof schneidet die Grabhecken

**Rüthen.** Die Stadt Rüthen beabsichtigt, in der Woche ab Montag, 29. August, durch den Bauhof die Grabhecken auf den städtischen Friedhöfen in der Kernstadt und den Ortsteilen schneiden zu lassen. Der dabei anfallende Grünschnitt bleibt liegen und ist durch die Nutzungsberechtigten der Gräber zu beseitigen.

## Pfarrbüro Oestereiden hat noch geschlossen

**Oestereiden.** Das Pfarrbüro in Oestereiden bleibt am Donnerstag, 25. August, noch geschlossen. Nächste Bürostunde ist am Donnerstag, 1. September, von 17 bis 18 Uhr.

## HEUTE IN RÜTHEN

## APOTHEKEN

Engel-Apotheke, Möhnestraße 104, Sichtgivor, ☎ 02925/3331.

## VERANSTALTUNGEN

Mehrgenerationenhaus Rüthen: 11 bis 14 Uhr „Mahl + Zeit“ (Anmeldung unter ☎ 02952/9027560).

## VEREINE

MSC Rüthen: 17 bis 20 Uhr Übungsmöglichkeit für Autofahrer auf der Übungsanlage in der Kaiserkuhle.

## KIRCHEN

Drewer: 8.30 Uhr Messe.  
Kallenhardt: 18 Uhr Netzsuche.  
Nettelstätt: 19 Uhr Messe.

## FREIZEITREFF

Kinderschutzbund Rüthen: Ferienprogramm, 14-16.30 Uhr Besuch des Spielmobils aus Lippstadt.

# Johannes Pielsticker liebt das königliche Leben

46-Jähriger regiert Westereidens Schützen zum zweiten Mal. An seiner Seite steht Christina Scheideler

Von Armin Obalski

**Westereiden.** Johannes, von seinen Freunden Jonas genannt, Pielsticker ist ein Wiederholungstäter im besten Sinne: Zum zweiten Mal machte er sich am Montagmittag zum König des Schützenvereins St. Georg Westereiden. Bereits 1995 gelang ihm dieses Kunststück. Aber das ist, wie er selbst fand, „doch schon ziemlich lange her“.

Auch beim Schießen selbst hatte der 46-Jährige diese gewisse Gelassenheit bewiesen. Nach seinem allerersten Schuss zückte er noch auf dem Rückweg vom Gewehr seine Flöte und stimmte direkt wieder mit in die Musik des Spielmannszuges Westereiden ein.

## Vogel so bunt wie der Karneval

Bunt, wie bisher selten gesehen, war der Vogel, auf den Johannes Pielsticker und seine Mitbewerber anlegten. So bunt, wie der Karneval eben, den das bisherige Königspaar Franz und Verena Dicke, das den Vogel bei Norbert Krane in Auftrag gegeben hatte, so liebt und stets ausgiebig in Belege feiert. Entsprechend auch der Name des farbenfrohen Gesellen, der ein echter Blickfang im Kugelfang war: „Prinz Karneval, möhrender Segler diesseits und jenseits der Haar“.

Doch bald war es mit der Pracht vorbei. Ruckzuck hatten Manfred Schlüter das Zepter, der 40-jährige Jubelkönig Alfred Fuchs die Krone und Matthias Görsmeier den Apfel abgeschossen. Nachdem Timo Seidel und Jan Hagenhoff die ersten

beiden Schüsse ihres jungen Schützenlebens abgegeben und sich auch Vogelbauer Krane an seinem Werk versucht hatte, wurde es verdächtig ruhig am von Patrick Hauke beaufichtigten Gewehr. Matthias Görsmeier schoss noch gelegentlich, auch Carsten Schmidt – dann war endgültig Pause.

Um andere zu animieren kam Johannes Pielsticker Arm in Arm mit Bürgermeister Peter Weiken an und beide gaben ein paar Schüsse ab, doch es nützte nichts. Utopisch schien es, dass der Vogel spätestens um 12 Uhr fallen würde, wie Norbert Krane gemeint hatte. Doch dann rappelte es im Kugelfang. Dafür sorgte ein Trio aus Johannes Pielsticker, Carsten Schmidt und Andre Dahlhoff. Letzterer schoss gleich beide Flügel ab. Alle drei schenkten sich nichts, doch mit dem 117. Schuss war Pielsticker schließlich um 12.20 Uhr zum zweiten Mal König. Mit Königin Christina Scheideler (43) lebt der 46-Jährige, der als Meister bei Hella in Lippstadt arbeitet an der Oststraße 1.

## Jubilare halten Tradition aufrecht

Zwischen deftigem Schützenfrühstück und in der Endphase spannendem Vogelschießen wurden die Jubilare geehrt. „Der Verein lebt von der Tradition und damit auch von seinen langjährigen Mitgliedern“, betonte Oberst Franz-Bernhard Meyer. Seit stolzen 60 Jahren gehört Werner Rossa dem Schützenverein St. Georg Westereiden an. Auf immerhin schon 40 Jahre bringen es Josef Luig sowie Bernhard und Rai-



Die Hände zum Himmel: Johannes Pielsticker jubelt als neuer König des Schützenvereins St. Georg Westereiden. Nicht weniger freut sich Christina Scheideler als Königin.

FOTO: ARMIN OBALSKI

ner Katschmarek. Den Orden für 25-jährige Mitgliedschaft erhielten Jürgen Hagenhoff, Ulrich Klein, Stefan Köster, Peter Mähling, Hubert

Stakemeier, Michael Topp und Franz-Bernd Witthaut.

Der örtliche Spielmannszug ehrte zudem Thomas Gössmann für zehn

Jahre aktive Mitgliedschaft.

Weitere Schützenfestfotos unter [www.wp.de/ruethen](http://www.wp.de/ruethen)



Schützenfestsonntag in Westereiden: Frank und Verena Dicke stehen als Königspaar im Mittelpunkt des Festumzuges.

FOTO: ARMIN OBALSKI

## Tampete-Tanz sorgt für Begeisterung

■ **Höhepunkt** des Westereider Schützenfestes war am Sonntagabend der erste Tampete-Tanz.

■ „Die **Tanzfläche** war rappellvoll. Man konnte sich kaum bewegen“, freute sich Ortsvorsteher Antonius Krane.

■ Die **Wiederholung** im nächsten Jahr ist damit gesichert.



Zwischen Schützenfrühstück und Vogelschießen geehrt: Die Jubilare des Schützenvereins und des Spielmannszuges Westereiden.

FOTO: ARMIN OBALSKI

## Landjugend führt auf wirren Wegen durch das Maisfeld

KLJB Drewer investiert viel Arbeit in Attraktion zum 25-jährigen Bestehen. Labyrinth kann auf Anmeldung erkundet werden

Von Rilana Teipel

**Drewer.** Ein Bett im Kornfeld? Das war gestern. Heute heißt es: Ein Labyrinth im Maisfeld. Und das konnte am Sonntagnachmittag in Drewer endlich eingeweiht werden. Anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens machte die Katholische Landjugend (KLJB) des Dorfes sich ein ganz besonderes Geschenk, das nicht nur bei den Mitgliedern und Dorfbewohnern auf große Begeisterung stieß.

## 4300 Quadratmeter groß

Bereits vor einigen Jahren wurde das 4300 Quadratmeter große Labyrinth der besonderen Art von den Jugendlichen angeboten und erfreute sich jeder Menge Besucher. Und das Interesse ist auch heute noch mindestens genau so groß, wie sich am Sonntagnachmittag unschwer erkennen ließ: Gleich in Scharen strömten Groß und Klein zum Maisfeld im Zentrum des Dorfes und kämpften sich mutig durch die wirren Wege zwischen den mehr als mannshohen Maispflanzen.

Doch nur beim Finden des richtigen Weges soll es in Drewer nicht

bleiben: Im Inneren des Labyrinths erwarten die Besucher knifflige Fragen und spannende Aufgaben. An insgesamt vier Stationen gilt es, sich dem Mais-Quiz zu stellen. Wie groß wird eine Maispflanze und wie viele Schweine werden von einem Hektar Mais satt? Bei den Fragen mussten Groß und Klein erst einmal knifflern, schätzen und raten. „Schließlich gibt es aber auch tolle Preise zu gewinnen“, verriet die Landjugend.

Dabei hat das Mais-Labyrinth den Jugendlichen bei seiner Erstellung jede Menge abverlangt: Zunächst musste der Mais gesät werden, anschließend erstellten die Drewerner Zeichnungen, auf denen sie die Wege kennzeichneten. „Das Hineinschneiden des Weges erwies sich aber schwieriger als gedacht“, erklärte das Organisations-Team und letztlich musste doch etwas von den Zeichnungen abgewichen werden.

## 20 Kubikmeter Rindenmulch

Mit Flatterband steckten die Jugendlichen das Feld ab, bevor die Maispflanzen geschnitten und herausgeschleppt wurden. Abschließend mussten noch 20 Kubikmeter Rin-



Nicht nur der Weg ist das Ziel: Im Maislabyrinth der Landjugend Drewer gilt es außerdem für die Besucher knifflige Fragen zum Thema Mais zu lösen.

FOTO: RILANA TEIPEL

denmulch auf den Wegen verteilt werden. „Das war doch deutlich mehr Aufwand als gedacht.“

Doch die Mühen haben sich bezahlt gemacht: Bei Jung und Alt ist das Labyrinth schon jetzt eine echte Attraktion. Bis Anfang Oktober können sich die Besucher noch daran er-

freuen. Am 10. September findet ab 19.30 Uhr eine besondere Veranstaltung bei Nacht statt und am 2. Oktober gibt es einen weiteren Familiensonntag. Zwischen den Veranstaltungen kann das Labyrinth auch von Gruppen, beispielsweise bei Kindergeburtstagen und mit einer Schatz-

suche genutzt werden. „Wir hoffen, dass die Veranstaltungen gut angenommen werden“, blickt die KLJB auf die kommenden Wochen.

Interessierte können sich per E-Mail an [kljb-drewer@gmx.de](mailto:kljb-drewer@gmx.de) anmelden.